

25X1

Material-Verteilung und -Abrechnung

1. Verteilungsmethode

E1/.

Anordnung

**über die Richtlinie für die Verteilung und Realisierung
der Nahrungsgüterkontingente im Jahre 1955**

Vom 28. September 1954 (ZBl. S. 538)

§ 1

Auf Grund des Beschlusses des Ministerrats vom 11. Juni 1953 über die Ordnung der Bilanzierung von Nahrungsgütern und landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die Staatliche Verwaltung für Materialversorgung (GBI. S. 813) wird die Richtlinie für die Verteilung und Realisierung der Nahrungsgüterkontingente im Jahre 1955, kurz genannt: Verteilungsrichtlinie 1955 — Nahrungsgüter — erlassen.

§ 2

Die Verteilungsrichtlinie 1955 — Nahrungsgüter — erscheint als Sonderdruck Nr. 50 des Gesetzblattes — Zentralblattes. Sie wird außerdem in der Loseblattsammlung „Die Materialversorgung“ mitgeliefert und hiermit für rechtsverbindlich erklärt.

Berlin, den 28. September 1954

Staatliches Komitee für Materialversorgung

Binz
Vorsitzender

Annex

25X1

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 18

**Richtlinie
für die Verteilung und Realisierung der Nahrungsgüterkontingente
im Jahre 1955**

Vom 28. September 1954

Auf Grund des Beschlusses des Ministerrates vom 11. Juni 1953 über die Ordnung der Bilanzierung von Nahrungsgütern und landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die Staatliche Verwaltung für Materialversorgung (GBI. S. 813) wird zur Durchführung der staatlichen Verteilungspläne 1955 nachfolgende Richtlinie erlassen.

In dieser Richtlinie sind die Grundsätze und der methodische Ablauf der Verteilung und der Realisierung der Kontingente für Nahrungsgüter sowie die Verantwortlichkeit der mit der Verteilung und Realisierung beauftragten Stellen festgelegt.

Die Richtlinie enthält die Grundsätze und Methoden der Verteilung und Realisierung der Kontingente für Nahrungsgüter für die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie, des Handwerks und des Exportes für alle Verwendungszwecke.

Nicht enthalten sind in der Richtlinie die Grundsätze und Methoden der Verteilung von Saatgut und Futtermitteln sowie von Kontingenten für die Belieferung der Ansprüche auf Rücklieferungen und Prämienswaren. Für diese Verwendungszwecke werden gesonderte Richtlinien erlassen.

Der Richtlinie ist die Liste der im Planjahr 1955 verteilten Nahrungsgüter mit Angabe der Verteilungsart beigelegt.

Abschnitt A

Zuständigkeit

Dem in dieser Richtlinie festgelegten Verteilungs- und Realisierungsverfahren unterliegen alle die Nahrungsgüter, die in der „Liste der Nahrungsgüter mit Verteilungsart für das Planjahr 1955“ (siehe Anlagen) mit „K“ und einem * gekennzeichnet sind.

Diese Positionen dürfen nur bezogen und ausgeliefert werden, wenn eine der Richtlinie entsprechende Bezugsberechtigung vorliegt.

In dieser Liste ist weiterhin festgelegt, welche Positionen

- a) durch das Ministerium für Lebensmittelindustrie,
 - b) durch das Ministerium für Schwerindustrie,
 - c) durch das Ministerium für Gesundheitswesen,
 - d) durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft,
 - e) durch das Staatssekretariat für Erfassung und Aufkauf
- bilanziert und verteilt werden (Zuständigkeit).

Für die Verteilung und Realisierung dieser Positionen gelten die von den unter den Buchstaben a bis e genannten Ministerien bzw. Staatssekretariaten erlassenen Anweisungen. Diese Anweisungen sind vor Veröffentlichung mit dem Staatlichen Komitee für Materialversorgung abzustimmen.

Alle in der Liste nicht mit „K“ gekennzeichneten Positionen bzw. Warenarten können ohne Vorlage einer Bezugsberechtigung geliefert und bezogen werden. Soweit diese Planpositionen im Warenbereitstellungsplan enthalten sind, hat der Bezug dieser Waren mindestens in Höhe der Planmengen zu erfolgen.

Für folgende Positionen der Plangruppe XVIII der Schlüsselliste 1955 — Landwirtschaft — sind die Richtlinien über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Materialien im Jahre 1955 (außer Nahrungsgüter) — Allgemeiner Teil — (Sonderdruck Nr. 36 des Gesetz- und Zentralblattes der Deutschen Demokratischen Republik) anzuwenden: „Korbweiden“ sowie „Rohe Häute und rohe Felle“.

Unabhängig von der z. Z. gültigen Liste der brutto zu meldenden Planpositionen gilt für alle im Planjahr 1955 kontingentierten Nahrungsgüter, daß die Bedarfsträger Produkte aus der eigenen Produktion zum Zwecke der industriellen Weiterverarbeitung nur entnehmen dürfen, wenn sie hierfür im Besitze einer entsprechenden Kontingentzuweisung sind.

Abschnitt B

Verteilung der Kontingente für Nahrungsgüter durch das Staatliche Komitee für Materialversorgung

Kontingente für Nahrungsgüter sind Bezugsansprüche im Rahmen der staatlichen Materialbilanzen und Verteilungspläne, die zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung und zur Erfüllung der im Volkswirtschaftsplan festgelegten Produktionsaufgaben und Leistungen in Industrie und Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Ihr Aufkommen wird aus den staatlichen Erfassungs- und Aufkaufplänen, der Produktion der Lebensmittelindustrie, dem Import, den Beständen und aus sonstigen im Volkswirtschaftsplan festgelegten Quellen gedeckt.

Zur Sicherung eines reibungslosen Ablaufes der Versorgung für das Jahr 1955 wurden die Kontingente für das I. Quartal 1955 bis zum 1. September 1954 den Kontingenträgern übermittelt.

Unmittelbar nach Bestätigung des Volkswirtschaftsplanes 1955 gehen den Kontingenträgern die endgültigen Kontingente für die Durchführung der im Plan festgelegten Aufgaben zu.

Die Herausgabe der Kontingente sowohl für das I. Quartal 1955 als auch für das gesamte Jahr 1955 erfolgt auf dem Vordruck 1720.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 16

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Abschnitt C

Operative Reserven und Kontingenträgerreserven

Die Verantwortung für die Verwaltung und Verteilung der operativen Reserven liegt bei den fachlich zuständigen Absatzabteilungen (im Sinne des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 12. August 1954 über die Prinzipien der Ordnung der Nahrungsgüterwirtschaft). Anträge auf Zuweisungen aus operativen Reserven sind nur bei einem begründeten Bedarf und nach Ausschöpfung aller eigenen Möglichkeiten an die fachlich zuständigen Absatzabteilungen zu stellen. Zur Stellung dieser Anträge sind nur die Kontingenträger berechtigt.

Die Zuweisung aus operativen Reserven erfolgt auf dem Vordruck M 20. Die Absatzabteilungen haben das Staatliche Komitee für Materialversorgung von der Zuweisung aus operativen Reserven durch Übersendung eines Exemplares der Zuweisung M 20 zu verständigen.

Beim Staatlichen Komitee für Materialversorgung werden keine operativen Reserven gehalten. Die Stellung diesbezüglicher Anträge auf Zuweisung ist daher zwecklos.

Die Kontingenträger sind berechtigt, bei der Aufteilung der ihnen übergebenen Kontingente eine bestimmte Menge als Kontingenträgerreserve zurückzuhalten. Die Höhe der Kontingenträgerreserve und den spätesten Zeitpunkt der Auflösung legen die Kontingenträger mit den für die Lieferung verantwortlichen Absatzabteilungen fest. Zuweisungen aus der Kontingenträgerreserve sind als solche deutlich kenntlich zu machen.

Die bisherige Methode der Zuweisung der Kontingente — nur jeweils zum Beginn des Quartals — muß beseitigt werden. Die Kontingenträger haben das erhaltene Jahreskontingent in der Aufgliederung ausschließlich auf Quartale zehn Tage nach Erhalt auf die ihnen untergeordneten Organe aufzugliedern und diesen zu übergeben.

Die Aufgliederungen sind den zuständigen Absatzabteilungen gleichzeitig zur Kenntnis zu geben.

In gleicher Weise ist in den Bezirken und Kreisen zu verfahren.

Abschnitt D

Vorgriffe, Rückgaben und Verfall der Kontingente

1. Vorgriffe auf Kontingente späterer Quartale

Kontingente sind quartalsgebunden. Vorgriffe auf Kontingente späterer Quartale sind ohne Genehmigung verboten. Genehmigungen auf Vorgriffe werden nur vom Staatlichen Komitee für Materialversorgung erteilt.

Die Genehmigung auf Vorgriffe von Kontingenten wird durch das Staatliche Komitee für Materialversorgung in Verbindung mit der zuständigen Absatzabteilung gegeben.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

15 2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

2. Rückgabe von Kontingenten

Ergibt sich im Laufe des Planjahres oder Quartales, daß die zur Verfügung gestellten Kontingente nicht in voller Höhe benötigt werden, so sind frei werdende Mengen unverzüglich zurückzugeben. Die Zurückhaltung von Kontingenten oder eine überhöhte Bestandsbildung von Nahrungsgütern, für deren Verwendung keine Planaufgabe mit entsprechenden Vertragsabschlüssen vorliegt, ist verboten.

Die Rückgabe von nicht benötigten Kontingenten oder Teilen der Kontingente erfolgt an die Stellen, die die Zuweisung vorgenommen haben. Diese können die zurückgegebenen Mengen unter Beachtung des Abschnittes E dieser Richtlinie in ihrem Zuständigkeitsbereich neu verteilen oder an ihre übergeordneten Stellen zurückgeben.

Die Kontingentrückgaben werden auf den gleichen Vordrucken und mit der gleichen Anzahl von Durchschlägen vorgenommen, mit denen die Zuweisung bzw. Anmeldung des Bedarfes erfolgte.

Die Vordrucke müssen als Rückgaben gekennzeichnet sein und einen roten senkrechten Mittelstreifen aufweisen.

Eine Neuausgabe der zurückgegebenen Kontingente darf erst dann durch die Kontingenträger usw. vorgenommen werden, wenn der Eingang der Kontingentrückgaben erfolgt ist. Eine Neuverteilung lediglich auf eine informatorische Mitteilung der zurückgebenden Stellen ist nicht zulässig. Bei Neuausgabe muß jedoch gewährleistet sein, daß eine Realisierung im laufenden Quartal noch möglich ist.

3. Verfall der Kontingente

Die Quartalskontingente verfallen jeweils am Ende des Quartales. Freigaben der verfallenen Kontingente für spätere Quartale können nur auf Grund besonderer Anforderungen der Kontingenträger durch das Staatliche Komitee für Materialversorgung erteilt werden.

Für verfallene Kontingente sind Rückbuchungen nicht erforderlich. Die Quartalsabrechnung, die eine unvollständige Realisierung der Kontingente ausweist, gilt in diesem Falle als Kontingentrückgabe.

Abschnitt E

Verantwortlichkeit der Kontingenträger, Hauptbedarfsträgergruppen, Bedarfsträgergruppen und Bedarfsträger

Die Kontingenträger, Hauptbedarfsträgergruppen und Bedarfsträgergruppen tragen die volle Verantwortung für die Verteilung der zugewiesenen Kontingente für Nahrungsgüter.

Die Kontingenträger sind verpflichtet, sofort nach Erhalt der Kontingente die Aufgliederung auf die ihnen unterstellten Organe vorzunehmen und diese Aufgliederung den für den Absatz des Erzeugnisses verant-

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 14

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

wortlichen Absatzorgan zur Aufstellung der Warenbereitstellungspläne zuzustellen.

Eine Zweckbindung bei der Zuweisung von Kontingenten ist nach der Verordnung vom 22. April 1954 über die Aufhebung von Verpflichtungen zur zweckgebundenen Bereitstellung von Material (GBI. S. 454) nicht zulässig. Die Zuweisung von Kontingenten darf nur bei einem begründeten Bedarf auf der Grundlage der Materialverbrauchsnormen und Einsatzschlüssel erfolgen.

Die Verwendung von Material für Zwecke, die dem Plan widersprechen, Doppelbezug, Überschreitung von Kontingenten und Vorgriff auf Kontingente späterer Quartale ohne schriftliche Genehmigung ist verboten.

Den Kontingentträgern, denen für die Produktion und für die Konsumtion Kontingente zur Verfügung gestellt werden, ist untersagt, einen Austausch dieser Kontingente vorzunehmen. Dieses gilt sowohl für die Verteilung der vom Staatlichen Komitee für Materialversorgung übergebenen Kontingente als auch für die Neuverteilung zurückgegebener Kontingente.

Es bedarf keiner besonderen Genehmigung des Staatlichen Komitees für Materialversorgung, wenn z. B. das Ministerium für Lebensmittelindustrie bzw. seine nachgeordneten Stellen von einem Produktionsbetrieb Rohstoffkontingente, die für die Produktion von Lebensmitteln bestimmt waren, zurückerhält und diese Kontingente für den gleichen Verwendungszweck einem anderen Bedarfsträger zuweist. Ebenso ist das Ministerium für Handel und Versorgung berechtigt, einen Ausgleich zwischen den Mengen des Warenbereitstellungsplanes und den Kontingenten für Großverbraucher vorzunehmen.

Die Kontingentträger, Hauptbedarfsträgergruppen und Bedarfsträgergruppen sind verpflichtet, über die Verteilung der ihnen übergebenen Kontingente für Nahrungsgüter Nachweise zu führen, die den jeweils neuesten Stand ausweisen müssen.

Den Betrieben der volkseigenen Industrie wurde durch die Anordnung vom 2. Dezember 1952 über Maßnahmen zur Vereinfachung und Verbesserung der Organisation der Materialversorgung in den Betrieben der volkseigenen Industrie — Einführung der Dispositionskartei — (GBI. S. 1268) die Einführung der Materialdispositionskartei zur Pflicht gemacht. Diese Kontingentbuchhaltung muß den täglichen Bestand, die Verwendung und Realisierung der Kontingente ausweisen.

Die Bedarfsträger außerhalb der volkseigenen Industrie, die Nahrungsgüterkontingente erhalten, haben ebenfalls Nachweise zu führen, aus denen jederzeit Auskunft über den täglichen Bestand, die Verwendung und Realisierung der Kontingente gegeben werden kann. Die Kontingentträger legen von sich aus fest, in welcher Form diese Nachweise zu führen sind.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 13

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Abschnitt F

Verantwortlichkeit der Absatzabteilungen

Durch den Beschluß des Ministerrates vom 11. Juni 1953 über die Ordnung der Bilanzierung von Nahrungsgütern und landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die Staatliche Verwaltung für Materialversorgung (GBI. S. 813) sind das Staatssekretariat für Erfassung und Aufkauf und das Ministerium für Lebensmittelindustrie (im folgenden in bezug auf diese Tätigkeit kurz als „Absatzabteilungen“ bezeichnet) zur zentralen Lenkung der Lieferung der Nahrungsgüter auf der Grundlage der bestätigten Bilanzen des Staatlichen Komitees für Materialversorgung und der Verteilungspläne der Kontingenträger sowie zur Gewährleistung einer fließenden Warenbewegung und des kürzesten Warenweges verpflichtet.

Daraus ergeben sich im einzelnen folgende Aufgaben:

Durchsetzung und systematische Kontrolle der Durchführung der vom Staatlichen Komitee für Materialversorgung übergebenen Materialbilanzen zur Sicherung der planmäßigen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Rohstoffen unter Beachtung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit. Dazu gehören: genauer Überblick und Planabrechnung für das Gesamtaufkommen einschließlich der Importe, über die Verteilung der Erzeugnisse des gesamten Industriezweiges sowie über die vorhandenen Bestände. Bei der Durchsetzung der Materialbilanzen ist die Einhaltung der Plandisziplin, insbesondere auch der Termine, zu kontrollieren.

Die spezifizierten Bilanzierung des Aufkommens und der Verteilung von nichtkontingentierten Erzeugnissen, soweit diese nicht vom Staatlichen Komitee für Materialversorgung bilanziert werden.

Die zentralen Absatzorgane der Ministerien sind verpflichtet, auf der Grundlage der Bilanzen des Volkswirtschaftsplanes in Zusammenarbeit mit den Kontingenträgern exakte Warenbewegungspläne (z. B. für übergeordneten Ausgleich) auszuarbeiten. Diese Warenbewegungspläne müssen so aufgebaut sein, daß die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung, eine fließende Warenbewegung und der kürzeste Warenweg gesichert sind.

Die Absatzabteilungen sind in Durchführung des obenerwähnten Ministerratsbeschlusses verpflichtet — soweit noch nicht geschehen —, allgemein gültige Lieferbedingungen festzulegen. Zusammen mit diesen Lieferbedingungen sind Anweisungen über die Termine für die Vorlage der Bezugsberechtigungen und für den Abschluß endgültiger und vollständiger spezifizierter Bestellungen bekanntzugeben. In diesen allgemein gültigen Lieferbedingungen ist festzulegen, wieviel Exemplare der Bezugsberechtigungen den zuständigen Stellen der Absatzabteilungen bzw. des Großhandels zu übergeben sind und an welche Stellen Durchschriften dieser Bezugsberechtigungen zu senden sind.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 12

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Vor der Veröffentlichung sind die Lieferbedingungen und die Anweisungen über die Bestelltermine usw. mit dem Staatlichen Komitee für Materialversorgung abzustimmen.

Abschnitt G

Aufgaben der Räte der Bezirke und der Räte der Kreise

Die Räte der Bezirke und Räte der Kreise tragen die volle Verantwortung für die Versorgung ihres Bereiches. Sie sind verpflichtet, von ihrem Recht der Disposition innerhalb ihres Versorgungsbereiches Gebrauch zu machen. Sie haben weiterhin das Recht und die Pflicht der Kontrolle über die Arbeit der Absatz- und Großhandelsorgane in ihrem Bereich und sind verpflichtet, gegebenenfalls selbständige Entscheidungen zu treffen, soweit dieselben den Bezirks- bzw. Kreismaßstab nicht übersteigen.

Abschnitt H

Verteilung von Nahrungsgütern durch den Kontingenträger Ministerium für Handel und Versorgung zur Versorgung der Bevölkerung und der Einrichtungen des Großverbrauchs

Für die Versorgung der Bevölkerung werden durch das Ministerium für Handel und Versorgung über den Einzelhandel (volkseigener, genossenschaftlicher und privater Handel) Waren bereitgestellt. Die Grundlage hierfür ist der Warenbereitstellungsplan.

Dadurch, daß der staatliche Warenbereitstellungsplan und der staatliche Materialverteilungsplan bei der Aufstellung aufeinander abgestimmt sind, erübrigt sich die Zuweisung eines besonderen Kontingentes für Nahrungsgüter durch das Staatliche Komitee für Materialversorgung.

Die Aufteilung des Warenbereitstellungsplanes wird durch die Organe des Ministeriums für Handel und Versorgung vorgenommen.

Für die Versorgung der Großverbraucher, Betriebsküchen, Schulen, Internate, Erholungsheime, Ferienlager, Krankenhäuser usw. im Jahre 1955 erhält das Ministerium für Handel und Versorgung einen gesonderten Warenbereitstellungsplan für Großverbraucher. Deshalb erübrigt sich die Zuweisung von Kontingenten.

Abschnitt J

Verantwortlichkeit der Lieferer

Die Auslieferung von kontingentierten Nahrungsgütern darf nur dann erfolgen, wenn der Auftraggeber eine dieser Richtlinie entsprechende Bezugsberechtigung vorlegt.

Exportverträge entsprechend dem Außenhandelsplan sowie Verträge der Organe des staatlichen Großhandels, die im Rahmen des Warenbereitstellungsplanes liegen, gelten ebenfalls als Bezugsberechtigungen.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 11

Lieferer, die gegen die in dieser Richtlinie festgelegten Weisungen verstoßen, werden strafrechtlich zur Verantwortung gezogen.

Abschnitt K

Allgemeine Fragen der Realisierung

Für die Realisierung der Kontingente für Nahrungsgüter tragen die Kontingenträger und Absatzabteilungen die volle Verantwortung. Bei der Realisierung der Kontingente ist von den Bedarfsträgern folgendes zu beachten:

Bedarfsträger, die ihre Zuweisung auf dem Vordruck 1720 erhalten, schreiben im Rahmen dieser Mengen je Planposition und Lieferer Bezugsberechtigungen M 593 c aus und übergeben sie den Lieferanten.

Die von den Betrieben ausgestellten Bezugsberechtigungen M 593 c sind nur dann gültig, wenn sie vom zuständigen Bearbeiter und dem Leiter der Abteilung Materialversorgung des Betriebes unterschrieben und mit einem Stempelaufdruck des Betriebes versehen sind. In kleineren Betrieben müssen der verantwortliche Bearbeiter und der Betriebsleiter unterschreiben.

Handwerksbetriebe und Privatbetriebe erhalten ihre Nahrungsgüter gegen Vorlage der ihnen von den Bezirkshandwerkskammern bzw. Bezirksdirektionen der Industrie- und Handelskammern übergebenen Vordrucke „Bezugsberechtigung M 593 c“.

Abschnitt L

Vordrucke und Vordruckbeschaffung

1. Für die Verteilung und Realisierung werden im Planjahr 1955 folgende Vordrucke Verwendung finden:

- a) Vordruck 1720 — Materialkontingente für den Materialbezug 1955
- b) Vordruck M 593 c — Bezugsberechtigung für den Materialbezug 1955

Diese Vordrucke und die entsprechenden Vordrucke für Rückgaben (gleiche Vordrucke mit einem senkrechten roten Mittelstreifen) sind beim Vordruck-Leitverlag Halle, Halle (Saale), Lerchenfeldstraße 14, zu bestellen.

Auf allen Vordrucken muß die Jahreszahl 1955 angegeben sein. Wenn diese Jahreszahl nicht aufgedruckt ist, dann ist sie nachzutragen.

2. Um den Grundsatz der strengsten Sparsamkeit zu verwirklichen, haben die Stellen, die Vordrucke verbrauchen, diese selbst zu planen und zu bezahlen.

Abschnitt M

Ergänzungen und Anregungen zur Verbesserung dieser Richtlinie

Die Kontingenträger und Absatzabteilungen sind berechtigt und verpflichtet, im Rahmen dieser Richtlinie in ihren Zuständigkeitsbereichen

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 10

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Ergänzungen zu erlassen und Entscheidungen in eigener Verantwortung zu treffen.

Grundsätzliche Ergänzungen zu dieser Richtlinie durch die Kontingenträger sind vor der Veröffentlichung dem Staatlichen Komitee für Materialversorgung vorzulegen.

Zur ständigen Verbesserung der Methode der Verteilung und der Realisierung von Kontingenten für Nahrungsgüter werden alle beteiligten Stellen aufgefordert, Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung dieser Richtlinie und der hierzu von den Kontingenträgern und Absatzabteilungen ergehenden Ergänzungen zu machen.

Diese Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind auf dem gleichen Wege weiterzuleiten, auf dem die Materialbedarfsanforderungen erfolgen.

Die Kontingenträger werten diese eingereichten Vorschläge aus und übergeben sie, wenn sie von allgemeiner Bedeutung sind, mit ihrer Stellungnahme unverzüglich dem Staatlichen Komitee für Materialversorgung.

Berlin, den 28. September 1954

Staatliches Komitee für Materialversorgung

Binz

Vorsitzender

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 9

Anlage

zu vorstehender Richtlinie für die Verteilung
und Realisierung der Nahrungsgüterkontingente 1955

Liste**der Nahrungsgüter mit Verteilungsart für das Planjahr 1955**

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Verteilungsart	Zuständigkeit
Teil XVI der Schlüsseliste 1955			
92 11 110	Weizenmehl	K	*
92 11 120	Roggenmehl	K	*
92 11 160	Sonstige Mehle	K	*
92 11 300	Nährmittel aller Sorten	K	*
	außer:		
	67 12 55 00 Reismehl		
	67 12 57 00 Erbsmehl		
	67 12 58 00 Bohnenmehl		
	67 12 59 00 Sojamehl		
	67 12 60 00 Diätetische Nährmittel		
	67 12 61 00 Kindernährmittel		
	67 12 62 00 Diabetikermehl		
	67 12 63 00 Ho-Mi (Honigmilch-Dextropur)		
	67 12 80 00 Sonstige Nährmittel		
	67 12 81 00 Suppenwürfel ohne Fleisch		
	67 12 82 00 Suppenmehl		
	67 12 89 00 Andere Nährmittel, Suppenwürfel mit Fleisch		
92 11 500	Teigwaren	K	*
92 11 800	Futtermittel auf Getreidebasis	K	*
92 12 100/ 200	Fleisch	K	*
	außer:		
	67 41 60 00 Pferdefleisch		
	67 44 60 00 Innereien von Pferden		
92 13 100	Tierische Fette, roh	K	*
92 13 500	Tierische Fette, bearbeitet	K	*
92 14 110/ 120	Fleisch- und Wurstwaren	K	*
92 14 200	Fleisch- und Wurstkonserven	K	*

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 8

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Vertel- lungsart	Zustän- digkeit
92 14 500	Därme	K	x
	außer:		
	67 45 50 00 Därme von Pferden		
92 14 710	Schlachtnebenprodukte und Drüsen		
92 14 720	Tierkörpermehl	K	*
92 15 110—130	Pflanzenöl, roh	K	*
92 15 211—220	Pflanzenöl und tierische Fette, raffiniert	K	*
92 15 300	Pflanzenöl, gehärtet	K	*
92 15 400	Margarine	K	*
92 15 510	Nebenprodukte der Öl- und Fettgewinnung		
92 15 520	Extraktionsschrote und Preßkuchen, darunter Soja- und Erdnußextraktionsschrot	K	*
		K	*
92 16 100	Trinkmilch und Sahne (die Anforderungen sind getrennt für Trink- vollmilch und Trinkmagermilch zu stellen)	K	*
92 16 300	Kondensmilch	K	*
92 16 500	Trockenmilch	K	*
	außer:		
	67 53 25 00 Diätvollmilchpulver		
	67 53 26 00 Diätmagermilchpulver		
92 16 600	Milchzucker, raffiniert	K	++
92 16 700	Magermilch für Futterzwecke	K	*
92 18 100	Butter	K	*
92 18 200	Fettkäse	K	*
92 18 300	Magerkäse	K	*
92 18 400	Speisequark	K	*
92 18 500	Käserelquark	K	x
92 18 600	Kaseln	K	xxx
92 21 000	Fischfang (ohne Binnenfischerei)	K	*
92 22 110	Frischfleisch, einfach bearbeitet	K	*
92 22 120	Fischwaren, ausschließlich Frischfleisch, einfach bearbeitet	K	*
92 22 200	Fischpräserven	K	*
92 22 300	Fischkonserven	K	*
92 22 810	Nebenprodukte aus der Be- und Verarbeitung des Fischfangs		
92 22 820	Futtermehl und andere Futterprodukte aus der Be- und Verarbeitung des Fischfangs	K	*
92 23 100	Rohzucker	K	x
92 23 200	Weißzucker aus Rüben	K	*
92 23 300	Weißzucker aus Rohzucker	K	*

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 7

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Verteilungsart	Zuständigkeit
92 23 400	Weißzucker (Hartzucker)	K	*
92 25 100	Steffenschnitzel	K	*
92 25 200	Naßschnitzel	K	*
92 25 300	Trockenschnitzel	K	*
92 25 400	Vollwertige Rübenschnitzel	K	*
92 25 500	Melasse	K	x
92 26 100	Kartoffelstärke, trocken	K	*
92 26 200	Mais- und Weizenstärkepuder	K	*
92 26 300	Stärkeerzeugnisse	K	*
	außer:		
	67 15 37 00 Speiseeispulver und Bindemittel		
	67 15 34 00 Stärkepuder (Dextrose)		
	67 15 35 00 Stärkepuder (Couleur)		
	67 15 38 00 Mighette		
92 26 500	Trockenkartoffeln	K	*
92 26 700	Kartoffelerzeugnisse, Flocken, Walzmehl	K	*
92 27 100	Rohsprit aus Kartoffeln	K	x
92 27 200	Rohsprit aus Melasse	K	x
92 27 300	Rohsprit aus Holz	K	x
92 27 400	Rohsprit aus Sulfitablauge	K	x
92 27 500	Rohsprit aus Getreide	K	x
92 27 800	Sprittrektifikat	K	*
92 27 900	Alkohol absolutus	K	*
92 28 100	Schlempe	K	xx Le
92 28 200	Pulpe und andere Kartoffelneben- und Abfallprodukte	K	xx Le
92 31 100	Wein und Sekt		*
92 31 500	Spirituosen		*
92 32 100	Backhefe		*
92 32 200	Futterhefe	K	*
92 32 300	Malz	K	*
92 32 500	Bier		*
92 32 700	Nebenprodukte der Mälzereien und Brauereien	K	*
	außer:		
	68 41 44 00 Schwimmgerte	K	xx Le
	68 45 61 00 Anstellhefe		
	68 45 62 00 Abfallhefe, naß und gepreßt		
	68 45 63 00 Abfallhefe, trocken		
	68 45 64 00 Naßtreber	K	xx Le
	68 45 65 00 Trockentreber	K	xx Le
92 33 000	Alkoholfreie Getränke		*
92 34 110	Halbfertigfabrikate der Kakaowarenindustrie	K	x

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 6

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Verteilungsart	Zuständigkeit
92 34 120	Halbfertigfabrikate der Zuckerwarenindustrie	K	x
92 34 130	Kakaoerzeugnisse	K	*
92 34 140	Zuckerwaren	K	*
92 34 200	Dauerbackwaren	K	*
92 34 700	Konditorwaren einschli. Feinbackwaren	K	*
92 34 800	Kleingebäck		*
92 34 900	Brot		*
92 35 000	Kaffee-Ersatz		
92 36 100	Obstpulpe	K	x
92 36 200	Marmelade		*
92 36 300	Kunsthonig und Zuckersirup		*
92 37 110	Obstkonserven	K	*
92 37 120	Gemüsekonserven	K	*
	außer:		
	67 72 60 00 Essiggemüse		*
92 37 130	Tischfertige Konserven	K	*
92 38 100	Fruchtsäfte	K	x
92 38 200	Süßmost	K	*
92 38 300	Fruchtsirup	K	*
92 39 100	Verarbeitung von Obst	K	*
	außer:		
	67 74 30 00 Gefrierobst		*
92 39 200	Verarbeitung von Gemüse		*
	außer:		
	67 73 20 00 Gurken (milchsauer)	K	*
92 41 100	Pektin		
92 41 300	Essig		
92 41 500	Aromen und Essenzen		
92 51 100	Fermentierter Tabak	K	x
92 51 300	Rauchtabak		*
92 51 400	Kau- und Schnupftabak		*
92 51 600	Zigaretten und Papyrosse		*
92 51 810	Zigarren		*
92 51 820	Zigarillos		*
92 89 100	Sonstige Erzeugnisse der Lebensmittelindustrie für den Bevölkerungsbedarf		
	außer:		
	67 15 14 00 Reisstärkemehl	K	*
	67 15 18 00 Formpuder aus Maisstärke- bzw. Kartoffelmehl	K	*

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 5

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Verteilungsart	Zuständigkeit
	67 15 40 00 Puddingpulver	K	*
	67 35 50 00 Kandis	K	*
	67 41 90 00 Kaninchenfleisch	K	*
	67 42 90 00 Fleisch, laden- und küchen- fertig aufgehauen	K	*
	67 49 20 00 Fleischsalate	K	*
	67 54 10 00 Ei-Erzeugnisse, trocken	K	*
	67 54 20 00 Ei-Erzeugnisse, gefroren	K	*
	68 11 20 00 Röstkaffee	K	*
	68 11 40 00 Mischkaffee	K	*
92 89 200	Sonstige Erzeugnisse der Lebensmittelindustrie für die weiterverarbeitende Industrie außer:		
	67 15 11 00 Kartoffelstärke, feucht	K	x
	67 53 31 00 Milhzucker, roh	K	x
	67 57 26 00 Speck, gesalzen	K	*
	67 57 30 00 Tierische Öle	K	*
	67 57 40 00 Tierische Öle, raffiniert und gehärtet	K	*
92 89 300	Sonstige Erzeugnisse der Lebensmittelindustrie für Futtermittelzwecke außer:		
	67 18 50 00 Mischfuttermittel für Großvieh	K	*
	67 18 60 00 Mischfutter für Geflügel	K	*
	67 15 50 00 Stärkenebenzeugnisse	K	x
Teil XVIII der Schlüsseliste 1955			
08 11 110	Winterweizen	K	*
08 11 120	Sommerweizen	K	*
08 11 130	Winterroggen	K	*
08 11 140	Sommerroggen	K	*
08 11 150	Wintergerste	K	*
08 11 160	Sommergerste	K	*
08 11 170	Hafer, Gemenge und Sonstiges (Hafer, Gemenge, Mais, Buchweizen, Hirse und Reis)	K	*
08 11 210	Speiseerbsen	K	*
08 11 220	Speisebohnen	K	*
08 11 230	Linsen	K	*
08 11 240	Futterhülsenfrüchte	K	xx
08 12 110—150	Ölfrüchte einschl. Samen der Faserpflanzen	K	*
08 13 110—130	Kartoffeln	K	*
08 13 210	Zuckerrüben	K	+
08 13 220	Zuckerrüben, Samen	K	xx

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 4

Planpos.-Nr.	Erzeugnis- bzw. Waren-Nr. und Warenart	Verteilungsart	Zuständigkeit
08 13 230	Zuckerrüben, Stecklinge	K	xx
08 13 320	Futterhackfrüchte, Saatgut (ohne Futterrübensamen)	K	xx
08 13 330	Futterrüben, Samen	K	xx
08 13 340	Futterhackfrüchte, Stecklinge	K	xx
08 13 410	Gemüse (ohne Speisezwiebeln und Wurzelichorie)	K	*
08 13 420	Speisezwiebeln	K	*
08 13 430	Wurzelichorie	K	+++ Le
08 13 440	Gemüse, Saatgut	K	xx
08 14 110	Gräser, Grünmasse		
08 14 120	Gräser, Saatgut (ohne Schafschwingelsamen)	K	xx
08 14 130	Schafschwingelsamen	K	xx
08 14 140	Feldfutterpflanzen, Grünmasse (Klee, Luzerne und sonstige Futterpflanzen)		
08 14 150	Feldfutterpflanzen, Saatgut	K	xx
08 14 210—220	Heu	K	+++
08 14 300	Stroh	K	+++
08 15 100—400	Obst (ohne Wildfrüchte)	K	*
08 15 500	Wildfrüchte		
08 16 100	Rohkaffee	K	*
08 16 200	Kakaobohnen	K	*
08 16 300	Tee, echter	K	*
08 17 110	Hopfen	K	x
08 17 120	Hopfenstecklinge (Fechser)	K	xx
08 17 210	Tabak, dachreif, Inland	K	x
08 17 220	Tabak, fermentiert, Import	K	x
08 17 230	Tabak, Samen	K	xx
08 17 240	Tabak, Pflanzen	K	xx
08 18 130	Gewürze	K	*
	außer:		
	11 51 43 00 Paprikaschoten		*
	11 51 45 00 Zimtrinde		*
	11 51 46 00 Ingwer		*
08 21 100—300	Schlachtvieh, lebend, einschl. Geflügel	K	*
08 22 110—120	Milch	K	*
08 22 200	Hühnereier (Konsum)	K	*
08 22 300	Hühnereier (Brut)	K	*
08 22 400	Sonstige Eier (Brut)	K	*
08 22 500	Honig	K	*
08 51 000	Feinfische	K	*
08 52 000	Sonstige Fische	K	*
08 54 000	Schalen- und Krustentiere		

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

8 4

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Erläuterungen
zur Liste der Nahrungsgüter mit Verteilungsart für das Planjahr 1955

Die Kurzzeichen bedeuten:

- K = kontingentiert;
- = Bilanzierung und Verteilung durch das Staatliche Komitee
für Materialversorgung;
- x = Bilanzierung und Verteilung durch die Absatzabteilung des
Ministeriums für Lebensmittelindustrie;
- xx = Bilanzierung und Verteilung durch das Ministerium für
Land- und Forstwirtschaft;
- xx Le = Bilanzierung und Verteilung durch das Ministerium für
Land- und Forstwirtschaft im Einverständnis mit dem Mini-
sterium für Lebensmittelindustrie;
- xxx = Bilanzierung und Verteilung durch die Arbeitsabteilung
Chemie des Ministeriums für Schwerindustrie;
- + + = Bilanzierung und Verteilung durch die Absatzabteilung
Pharmazie des Ministeriums für Gesundheitswesen;
- + + + = Bilanzierung und Verteilung durch das Staatssekretariat für
Erfassung und Einkauf;
- + + + Le = Bilanzierung und Verteilung durch das Staatssekretariat für
Erfassung und Einkauf im Einvernehmen mit dem Mini-
sterium für Lebensmittelindustrie.

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7 2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Page Denied

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

r/t

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

7/1

Approved For Release 2009/07/16 : CIA-RDP83-00418R000100060017-2

Page Denied